

## Zusammenfassung

### Naturverträglicher Schutz vor Hochwasserschäden im Einzugsgebiet der Mümling

*Referent: Matthias Sottong | Wasserverband Mümling | m.sottong@wv-muemling-gersprenz.de*

Die Mümling fließt im Odenwald, einem Mittelgebirge in Südhessen. Die Mümling mündet in den Main und dieser wiederum in den Rhein. 1999 begann der Wasserverband Mümling mit der Implementierung einer neuen Strategie, die darauf abzielt, durch eine Verbindung klein- bis mitteldimensionierter Maßnahmen innerhalb des Einzugsgebiets das Wasser vermehrt zurückzuhalten. Diese Einzugsgebiete sind überwiegend stark bevölkert, und mehrere Dörfer befinden sich in unmittelbarer Flussnähe. Hieraus ergeben sich große Beschränkungen für die Wasserrückhaltung und zugleich ein erhebliches Flutschadenpotenzial in den natürlichen Flussauen.

Besondere Aufmerksamkeit wurde dem GIS-gestützten Retentionskataster gewidmet, in dem natürliche und potenzielle Retentionsräume im Bundesland Hessen (Retentionskataster Hessen – RKH) und entlang der Mümling gespeichert sind. Dieses innovative System erfasst rund 350 Flüsse mit einer Gesamtlänge von 4000 km. Außer den vorhandenen Retentionsräumen zeigt das RKH insbesondere Bereiche mit einem Retentionspotenzial, das durch klein- und mitteldimensionierte Maßnahmen aktiviert werden muss. Einer dieser Bereiche ist der „Retentionsraum Zell“, eines der nofdp-Pilotprojekte. Diese Maßnahme ist Teil eines einzugsgebietweiten Netzwerks von Möglichkeiten für die Reduzierung des Hochwasserrisikos und die Vermeidung einer weiteren Zunahme des Schadenspotenzials.